

Die mangelnde Mithilfe der Händler bei der Untersuchung

Aus den sonstigen mannigfaltigen und interessanten Feststellungen, die der Bericht über die Enquete gibt, sei nur noch hervorgehoben, daß von den Händlern keinerlei exakte statistische Unterlagen zu erlangen waren. Dieser Mangel ist gerade deshalb so fühlbar, weil ja der Händler viel mehr in unmittelbarem Kontakt mit dem Publikum steht als der Fabrikant. Was den Vertrieb selbst anlangt, so wird festgestellt, daß etwa die Hälfte der Produktion über den Großhändler geht, während ein Drittel direkt vom Fabrikanten an den Kleinhändler verkauft wird. Der direkte Postversand an die Konsumenten geht immer mehr zurück, dagegen hat sich der Verkauf durch eigene Kleinverkaufsläden der Fabrikanten von 10,78 Proz. der Gesamtproduktion in 1925 auf 11,27 Proz. in 1926 gehoben.

Das Gesamtergebnis der Untersuchungen des Department of Commerce ist sonach, daß in Amerika ebensowenig wie in Deutschland oder sonstwo in Europa bereits die Hauptschwierigkeiten, die sich jeder Marktuntersuchung in den Weg stellen, behoben sind, nämlich das mangelnde Interesse der Konsumenten selbst und die unzureichende Geschäftsstatistik bei Produzenten und besonders bei Händlern. Woran uns aber Amerika überlegen ist, ist der Wille der Interessenten zur gemeinschaftlichen Erforschung des Marktes und der Absatzmethoden und die Bereitschaft, hieran mitzuarbeiten und wenigstens das Material und die Erfahrungen, die sich, wenn auch in spärlichem Umfange bereits angesammelt haben, zur Verwertung zur Verfügung zu stellen.

B E S P R E C H U N G E N

Die Illustrationsverfahren. Von Otto Krüger. Verlag F. A. Brockhaus, Leipzig. An Werken über die Illustrationsverfahren ist kein Mangel. Otto Krügers Buch will kein Lehrbuch im engeren Sinne sein — sondern ein Führer und Ratgeber durch die Reproduktionsverfahren, vor allem der Gegenwart. Ein sofort in die Augen springender Vorteil des Werkes gegenüber andern, die dieselbe Materie behandeln, ist das äußerst reichhaltige Illustrationsmaterial. Am Schluß des Bandes befinden sich 90 Tafeln, zum großen Teil mehrfarbig — und was besonders wertvoll ist — in den betreffenden Originalverfahren: Dreifarbendruck, Vierfarbenbuchdruck, Radierung, Chromolithographie, Prägung, Lichtdruck usw. Außerdem enthält das Buch aber noch 265 Abbildungen im Text. Viel höhere Ansprüche in dieser Hinsicht kann man wohl kaum stellen. Störend wirkt allerdings dabei — wenigstens auf Kunstverständige — daß die abgebildeten Zeichnungen, Ölgemälde und Aquarelle, zu einem beträchtlichen Teil an den künstlerischen Ansprüchen der Gegenwart gemessen, doch etwas zu kitschig und belanglos sind. Man kann die Vorzüge der Illustrationsverfahren an

guten Originalen doch schließlich besser aufzeigen als an solch gräßlichen Dilettantismen, wie sie die Tafeln 42, 55 und 70 darstellen. Das im übrigen so gut ausgestattete und auch inhaltlich so gewissenhafte Werk wird durch diese Beilagen in seinem Ausstattungswert etwas herabgemindert. Denn sonst kann man über das Buch nur Gutes sagen. Der Verfasser ist Direktor der graphischen Abteilung von F. A. Brockhaus und beherrscht seine Materie gründlich. Und bei den fast unaufhörlichen Neuerungen auf dem Gebiete der Bildverfahren, die oft so raffiniert ineinandergreifen, ist es tatsächlich manchmal selbst dem geübten Fachmann kaum noch möglich, sich mit Sicherheit auszukennen. Es ist dem Verfasser auch gelungen, den mächtigen Stoff klar zu gliedern, die einzelnen Verfahren, ihre Vorzüge und Nachteile allgemeinverständlich zu erklären und dem Leser nahezu bringen. So ist das Buch ein kaum versagender Ratgeber, ein treffliches Handbuch und Nachschlagewerk für Graphiker, Werbeleiter und alle, die mit dieser vielverzweigten Materie sich beruflich auseinander zu setzen haben. Der Preis beträgt (in Leinen gebunden) 33 Mark. Dagobert II.